



## **Es gilt das gesprochene Wort!**

Vielen Dank an den Chor „Rhythm and Fun“ von der Liedertafel Ettligen, die so schwungvoll zum Auftakt gesungen haben. Wir hörten die Titel „If you're happy“ von Robert Sund und „Can't help loving that man of mine“ von Oscar Hammerstein.

Der Chor wird geleitet von Mercedes Guerrero und am E-Piano begleitet von Magdalena Broks. Herzlichen Dank!

Meine sehr geehrten Damen und Herren, werte Gäste,

herzlich willkommen in der Ettlinger Schlossgartenhalle! Ich freue mich, dass ich Sie heute hier zu einem ganz besonderen Anlass begrüßen kann - zur Übergabe des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an meinen Amtsvorgänger Josef Offele.

Dass so Viele trotz der hochsommerlichen Temperaturen heute der gemeinsamen Einladung des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein und der Stadt Ettlingen gefolgt sind, ist ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für das Engagement der Hauptperson des heutigen Tages.

Und eben diese Hauptperson darf ich gemeinsam mit Gattin und Familie ganz besonders begrüßen: Herrn Oberbürgermeister a.D. Josef Offele.

Ich begrüße alle Verwandte, Freunde und andere Weggefährten aus Politik, Wirtschaft, Kirche und Vereine, die dich, lieber Josef, in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten auf irgendeine Weise begleitet und unterstützt haben, die dich kennen und schätzen gelernt haben.

Erlauben Sie mir bitte, dass ich einige Personen namentlich begrüße und ich danke Ihnen, dass Sie dabei erst am Schluss applaudieren.

Mein besonderer Willkommensgruß gilt Frau Regierungspräsidentin Nicolette Kressl, die später das Verdienstkreuz am Bande im Auftrag des Bundespräsidenten überreichen wird, sowie den Verbandsvorsitzenden des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein, Herrn Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, der einerseits mitverantwortlich für die Auszeichnung ist, und andererseits auch Co-Gastgeber des heutigen Festaktes ist.

Ebenfalls sehr herzlich willkommen heiße ich unseren Ehrenbürger, meinen und Josef Offeles Amtsvorgänger, Minister a.D. Dr. Erwin Vetter.

Ein ganz besonderer Gruß gilt weiterhin dem Abgeordneten des Europaparlamentes, Herrn Daniel Caspary, dem Bundestagsabgeordneten, Herrn Axel Fischer, sowie dem Landtagsabgeordneten Werner Raab.

Es freut mich besonders, auch einen französischen Vertreter der Politik begrüßen zu dürfen, den ehemaligen Paminavorsitzenden Président du conseil regional d'Alsace Philippe Richert – herzlich willkommen in Ettlingen.

Ein Blick in die Runde zeigt, dass nicht nur viele Rathäuser der Region, sondern auch Landratsämter in diesem Moment alle führungslos zu sein scheinen, denn die Oberhäupter sind gerade hier. Ich grüße Herrn Landrat Jürgen Bäuerle. Außerdem freue ich mich, dass sich so viele meiner Kollegen Oberbürgermeister und Bürgermeister – auch ehemalige - heute in Ettlingen eingefunden haben und ich darf stellvertretend die Kolleginnen und Kollegen Petzold-Schick, Mergen, Wolff und Pütsch sowie den Karlsruher OB-Weggefährten von Herrn Offele, Herrn Oberbürgermeister a. D. Heinz Fenrich, ganz herzlich bei uns willkommen heißen.

Auch zahlreiche Leiter überregionaler Institutionen, Verbände und örtlicher Behörden wissen wir heute unter uns und ich begrüße an dieser Stelle stellvertretend Frau Margaretha Barth, Präsidentin der Landesanstalt für Umwelt und Naturschutz, den Verbandsdirektor des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein, Herrn Prof. Dr. Gerd Hager sowie den Direktor des Eurodistrikt PAMINA, Herrn Dr. Patrice Harster.

Ebenfalls herzlich willkommen sind die Vertreter der Kirchen, Sozialverbände und Vereine.

Ettlingen ist eine Stadt mit großer Bedeutung, Strahlkraft und mit Gewicht innerhalb der TechnologieRegion Karlsruhe – ich freue mich deshalb auch ganz besonders über die Anwesenheit der zahlreichen Vertreter der Wissenschaft und Kunst, Wirtschaft, der Banken, des Handels und Gewerbes sowie der Gastronomie.

Ein besonderer Willkommensgruß geht auch

- an die Mitglieder der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein, die bereits seit heute Mittag im Ettlinger Schloss tagen.
- an die Damen und Herren des Kreistages,
- sowie an ehemalige und aktive Vertreter des Ettlinger Gemeinderates und die Ortsvorsteher.
  
- Und last but not least Dank ich den Vertreter der Presse für die Berichterstattung!

Sie alle sind uns herzlich willkommen, was wir nun alle durch einen großen Applaus bekräftigen.

Meine sehr geehrte Damen und Herren,  
bitte erlauben Sie mir, als Vertreter der Stadt, in der die Wurzeln der heutigen Ehrung liegen, einige Worte zu den lokalen Verdiensten von Josef Offele zu sagen.

Sehr geehrter Herr Offele,

lieber Josef,

als die Anregung des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein zu dieser besonderen Ehrung bei uns eintraf, war dies vor allem Rückenwind, weil wir selbst schon auf meinen Vorschlag hin in den entsprechenden Vorbereitungen waren.

Gerne haben wir also die Anregung aufgegriffen und einen entsprechenden Ordensvorschlag über dein vielfältiges Engagement an das Regierungspräsidium Karlsruhe vorbereitet. Dabei habe ich von vielen Seiten große Unterstützung erhalten. Denn du hast nicht nur bei der Stadt Ettlingen oder dem Regionalverband viel bewegt, dein Tun ist viel umfangreicher!

Um zu versuchen, es kurz zu sagen: Du warst und bist ein Segen und eine große Bereicherung für die Stadt Ettlingen und die Region! Hier hast du lange Zeit und mit großem Einsatz zum Wohl der Menschen gewirkt. Du hast an den unterschiedlichsten Stellen bewiesen, dass Verantwortung kein leeres Wort für dich ist.

Obwohl ursprünglich aus Nordrhein-Westfalen stammend, hat es dich schon während des Rechtsreferates in den Süden gezogen – und hier bist du geblieben. Zunächst warst du in Stuttgart tätig, aber schon 1983 kamst du unter Erwin Vetter als Bürgermeister nach Ettlingen.

Im Jahr 1987 haben dir die Ettlinger Bürgerinnen und Bürger schließlich ihr Vertrauen ausgesprochen und dich zu ihrem Oberbürgermeister gewählt und dies auch bei der Wiederwahl im Jahr 1995 bestätigt.

In deine Amtszeit fallen zahlreiche Verkehrsentwicklungen wie der Umbau der Karlsruhe Straße, die Fertigstellung der B3 Umgehung und des Wattkopftunnels, die Verkehrsberuhigung durch den Bau von Kreiseln, der Ausbau des Radwegenetzes und des öffentlichen Personennahverkehrs.

Auch städtebaulich hast du Spuren hinterlassen. Insbesondere die Konversion der ehemaligen Rheinlandkaserne trägt deine Handschrift. Aber auch der Abschluss der Altstadtsanierung, der Bebauungsplan Albtal, der Neubau der Stadtwerke und die Gestaltung der Stadteingänge erfolgten in deiner Amtszeit. Eine Herzensangelegenheit war für dich die Sanierung der Buhlschen Mühle und der Villa Watthalden. Diese Sanierungen hast du mit viel Herzblut und auch gegen viele Widerstände verfolgt. Man erkennt deine Handschrift überall in der Stadt.

Und auch in Sachen Städtepartnerschaft warst Du sehr aktiv – Nach dem Fall der Mauer und des Eisernen Vorhangs hast Du 1990 Freundschaft zu Löbau und zwei Jahre später dann zu Gatschina aufgebaut und besiegelt.

Rathausintern hast du ebenfalls einige Änderungen vorgenommen: du hast die Stadtwerke in eine GmbH umgewandelt, ein Kultur- und Sportamt geschaffen und zahlreiche Veranstaltungen mit überregionalem Charakter nach Ettlingen geholt oder sie begleitet, so sie schon für Ettlingen gewonnen waren, wie z.B. die Landesgartenschau 1988, die Heimattage 1994, die Landeskunstwochen 1996, die Landesliteraturtage 1999 und die Karawane des Bürgerengagements 2002.

Ganz ohne Zweifel hast du dein Amt als Oberbürgermeister mit Sachverstand, Augenmaß, Engagement und Herzblut bekleidet. Du hast dir bei der Bürgerschaft und weit über die Stadtgrenzen hinaus fachliche und persönliche Anerkennung erarbeitet. Du hast viel gegeben und viel erreicht.

Bei der Aufzählung all deiner Verdienste darf natürlich dein politisches Engagement nicht fehlen- der Name der Partei mit dem C war Dir nie nur eine Floskel, Du lebst das Christliche bis heute, derzeit noch mehr als sonst nämlich als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Ettligen-Land.

Auch die Weiterentwicklung der regionalen Zusammenarbeit und die Interessenvertretung für die Region war ein besonderes Anliegen für dich. In verschiedenen Ämtern, sei es in der TechnologieRegion oder im Regionalverband, hast du stets das Zusammenwachsen und die Stärkung der Region unterstützt.

Als dann Dein Amt in Ettligen 2003 etwas überraschend endete, da blieb dennoch viel des Engagements erhalten – und vielleicht ist das sogar die zentrale Grundlage der heutigen Ehrung. Denn bisher haben wir ja vor allem darüber gesprochen, was die Pflicht des Amtes ausmacht.

Doch auch nach dem Amt blieb der engagierte Mensch Offele der Stadt- und Regionalgesellschaft erhalten:

Sei es als Vorsitzender einer der ersten Bürgerstiftungen im Land, sei es als Aufsichtsratsvorsitzender der Baugemeinschaft, in der Bürgerenergiegenossenschaft Ettligen, im badischen Chorverband oder eben in den vielen politischen Gremien - deren Aufzählung nachher die Pflicht der folgenden Redner sein wird.

Das Engagement solcher Menschen, meine Damen und Herren, weit über die Pflicht hinaus, ist vorbildhaft für und Grundlage unseres Gemeinwesens. Solches Engagement ist der Klebstoff unseres Miteinanders. Durch solches Tun trägt man dazu bei, die Welt funktionsfähig und ein Stück besser zu machen.

Josef, Du hast dich in vielfältiger Weise um unser Land, insbesondere um unsere Stadt und deren Bürgerinnen und Bürger, aber auch für den Landkreis, die Region und grenzüberschreitend verdient gemacht.

Für dein umfangreiches Engagement ist dieser Orden die höchste Form der Würdigung und des Dankes - ganz im Sinne des einstigen Bundespräsidenten und Stifters des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, der es wie folgt auf den Punkt gebracht hat: „Der Staat muss auch danken können“. Mit der heutigen Veranstaltung, die die Stadt und der Regionalverband gemeinsam ausrichten, wollen auch wir unsere Anerkennung und unseren Dank ausdrücken.

Doch der Dank gilt nicht nur Dir. Möglich war Dein Wirken nur, weil Du Deine Familie und Deine Frau an Deiner Seite hast.

Liebe Frau Offele, Sie haben ihrem Mann zu Hause mit Intuition in der Beratung, aber auch praktisch im Familienmanagement und in alltäglichen Problemen stets den Rücken frei gehalten.



Sie mussten oftmals auf seine Unterstützung verzichten, weil er anderen Verpflichtungen nachkommen musste. Daher ist dieser Orden ein Stück weit auch ihr Verdienst!

Lieber Josef, ich gratuliere dir im Namen der Stadt Ettlingen, des Gemeinderates und der Ettlinger Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich zu der Auszeichnung. Trage sie mit Würde und mit Stolz! Ich wünsche dir und deiner Familie, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit und von Herzen alles Gute!